

# Auf dem Sprung

**Höhenflug.** Das russische Wirtschaftsklima ist gut, die deutschen Investoren sind zufrieden und die Exporte nach Russland florieren. Doch es gibt auch Misstöne.



**Neue Höhen.** Deutsche Firmen profitieren stark von Olympia 2014 in Sotschi.

Russland ist im Aufbruch. Industrie und Infrastruktur werden ausgebaut und sollen das Land zu einer modernen Marktwirtschaft entwickeln. Nirgendwo ist diese Stimmung so gut zu spüren wie in Sotschi. Knapp 38 Milliarden US-Dollar werden in die Olympischen Winterspiele rund um das Kaukasusstädtchen investiert. Wenn dort am 7. Februar 2014 das olympische Feuer entfacht werden wird, will Russland sich von seiner besten Seite zeigen.

## Prima Geschäftsklima

Die Investoren müssen längst nicht mehr überzeugt werden. 64 Prozent der deutschen Unternehmen in Russland halten ihre eigene Geschäftslage für gut bis sehr gut. Die Hälfte der Firmen hat 2012 eine Verbesserung des Geschäftsklimas festgestellt, nur 13 Prozent eine Verschlechterung. Das ergab die aktuelle Geschäftsklimaumfrage des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (OA) und der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer.

83 Prozent der Teilnehmer an der Umfrage rechnen mit einer positiven Entwicklung der russischen Wirtschaft 2013. „Allein die 135 befragten Firmen planen Investitionen von deutlich über 800 Millionen Euro im laufenden Jahr. Dies ist ein klares Bekenntnis zum Investitionsstandort Russland“, sagt OA-Geschäftsführer Rainer Lindner. Allerdings sehen die deutschen Investoren auch Reformbedarf. Bürokratie und Korruption werden als größte Hindernisse angesehen. Zudem erwartet die Mehrzahl konkrete Schritte der russischen Regierung zur Bekämpfung des Fachkräfte-

mangels. Ein anderes Hindernis lässt sich da am leichtesten aus dem Weg räumen: 80 Prozent der Befragten fordern die Abschaffung der Visumpflicht zwischen der EU und Russland.

## Exporte steigen kräftig

Auch für deutsche Exporteure ist Russland ein gutes Pflaster. 2012 stiegen die Ausfuhren gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent auf 38 Milliarden Euro. „Bezeichnend dafür sind die rund 70 deutschen Unternehmen, die derzeit in Sotschi tätig sind“, so der Kreditversicherer Coface in einer Analyse. „Das umfassende Wissen der Firmen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Sicherheit, Innenausbau und Logistik ist äußerst gefragt.“ Welche Maßnahmen Russland ergreift, um sich zu einer modernen Marktwirtschaft zu entwickeln und was das für deutsche Firmen bedeutet, ist auch Thema beim Kongress „Länderrisiken“, den Coface am 16. Mai in Mainz organisiert. Weitere Infos unter [www.laenderrisiken.de](http://www.laenderrisiken.de). Gunnar Erth **A**

## Ärgernis Bürokratie

In diesen Bereichen sehen deutsche Manager in Russland Reformbedarf.

Bürokratie	3,65
Korruption	3,60
Zoll	3,30
Visa	3,10
Steuern	2,60

0 = kein Bedarf, 5 = hoher Bedarf. Quelle: OA/AHK